

Antonsgasse zu Köln zu Ehren der hll. Anna und Elisabeth, am 6. August 1670 die Rochustapelle vor den Thoren Düsseldorf's, am 25. August 1670 die Jesuitenkirche in Münsterfeld, benedicirte am 21. November 1674 den Deutzer Abt Andreas Elekprath und am 2. Advents-sonntage 1674 den Abt Johann Schlotan von St. Martin zu Köln. Als letzte Pontificalhandlung nahm er die Ertheilung einer Tonsur am 8. December 1675 vor. Er starb am 21. December 1675 im 65. Lebensjahre zu Köln, wo er in der jetzt nicht mehr bestehenden Kirche des heiligen Evangelisten Johannes in curia vor dem Altare des hl. Philippus Neri beigesetzt wurde.

Vorwiegend ist das bischöfliche Brüderpaar vorzugsweise durch seine fruchtbare und erfolgreiche literarische Thätigkeit. Mit allen irgendwie namhaften Gegnern des katholischen Glaubens ihrer Zeit traten sie in literarische Fehde. Die Schärfe ihrer Feder erfuhren unter Anderem Coccejus in Leyden, Hund in Kleve, Crocius in Hesse, Schöbler in Dortmund, Hülsboven in Essen, Donhawer in Straßburg, Hüßemann in Leipzig, Drelincourt in Charenton. Manche von diesen streckten offen die Waffen vor dem überlegenen Brüderpaar. Aufgewachsen unter Protestanten, waren sie vertraut mit deren irrigen Anschauungen und gewohnt an ihre Kampfweise. Ohne sich in belanglose Einzelheiten der Schriftauslegung zu verlieren, hielten sie die Hauptstreitpunkte fest im Auge, gingen dem Irrthum an die Wurzel und bekämpften den Gegner mit seinen eigenen Waffen, indem sie ihn aus der heiligen Schrift selbst des Irrthums überführten. Die Beweisführung ist klar und gründlich, die Sprache ruhig und maßvoll. Ab injuriis abstinemus, war ihr ausgeprochener Grundsatz. Der Rücktritt des Landgrafen Ernst von Hessen und seiner Gemahlin Eleonora Maria von Solms zur katholischen Kirche, welcher am Dreikönigsfeste 1652 im Kölner Dom erfolgte, ist hauptsächlich den Brüdern von Walenburck zuzuschreiben. Auch der zur katholischen Kirche zurückgekehrte brandenburgische Consistorialrath und Propst zu St. Peter an der Spree, Andreas Fromm, hat mit ihnen und dem Pfarrer Arnold Reschow zu Köln sich dieserhalb unterredet. Johannes Fabricius, der am 10. Juli 1670 Peter von Walenburck zu Köln besuchte und sich mit ihm eingehend über religiöse Fragen unterhielt, lobt seine ruhige und leidenschaftslose Sprache (Hist. bibl. Fabric. II, 127 sqq.). — Die beiden von Walenburck ließen ihre Schriften unter gemeinsamem Namen drucken. Die Abfassung ist jedoch hauptsächlich dem jüngern, Peter, zuzuschreiben, der von sich sagt, daß Gott ihm zwar einen schwächlichen Körper, aber einen arbeitstüchtigen Geist gegeben und einen Kopf, der vom Studium kaum jemals müde werde; die Drucklegung der Schriften hingegen wurde vorzugsweise von dem ältern, Adrian, besorgt. Die Gesamtausgabe ihrer Schriften in zwei mächtigen Fo-

lianien besorgten sie selbst. Der erste Band führt den Titel: *Tractatus generales de controversiis fidei per Adrianum et Petrum de Walenburck. Coloniae Agrippinae 1669*, und enthält folgende 10 Schriften: 1. *Examen principiorum fidei* (1647, 1667; gewidmet Paps Alexander VII.). 2. *Methodus Augustiniana defendendi et probandi fidem catholicam ex solo verbo Dei* (1645, 1647, 1660; auf Geheiß des Nuntius Chigi geschrieben). 3. *De articulis fidei necessariis* (1659, 1666). 4. *De instrumentis probandae fidei sive discussio biblicorum vulgarium* (1666). 5. *De perpetua probatione fidei per testes* (1652, 1665). 6. *De testimoniis seu traditionibus non scriptis*. 7. *De praescriptionibus catholicis* (1666). 8. *De missione (seu vocatione) protestantium* (1656, 1665; gewidmet dem Herzog Anton Ulrich von Braunschweig). 9. *De unitate Ecclesiae et schismate protestantium* (1642, erweitert 1656; gewidmet dem Landgrafen Ernst von Hessen). 10. *Legatio Regis Psittacorum . . . ad Cromwellium*. — Der zweite Band, welcher nach Adrians Tode erschien, führt den Titel: *Tractatus speciales etc. accesserunt diversi tractatus antehac nunquam impressi, partim novi, partim latius deducti. Tom. II. Coloniae Agrippinae 1671*. Er enthält folgende 17 Schriften: 1. *Compendium controversiarum particularium* (1659). 2. *De descensu Christi ad inferos* (1643, 1647). 3. *De ecclesia*. 4. *De sanctis*. 5. *De purgatorio*. 6. *De SS. Eucharistia*. 7. *De justificatione*. 8. *De meritis*. 9. *De censura doctrinae fidei contra Joannem Crocium* (auf Veranlassung des Landgrafen Ernst von Hessen geschrieben). 10. *Réfutation des dialogues de Drelincourt, ministre de Charenton* (zuerst gedruckt Paris 1657). 11. *Den eenvoudigen Catholyck* (niederdeutsch zuerst 1665, deutsch 1647 und 1653). 12. *Schip-Reys van den geloovigen Thomas tot de Eenigheydt van de ware Kerke Jesu Christi*. 13. *De homine naturali* (während der Krankheit verfaßt). 14. *De homine spirituali* (geschrieben zur Vorbereitung auf die Bischofsweihe). 15. *De martyribus Japoniae*. 16. *De singularitate clericorum*. 17. *Regula fidei catholicae* (libellus Francisci Veronii [f. d. Art.]). (Vgl. *Protocolle Suffraganeatus, Archiv des erzbischöflichen Generalvicariats zu Köln*; Jos. Hartzheim, *Bibliotheca Coloniensis*, Colon. 1747, 8—9. 285 ad 286; Binterim, *Suffraganei Colonienses*, Mogunt. 1843, 83; von Mering, *Die hohen Würdenträger der Erzbischofe Köln*, Köln 1846, 82—85; Hurter, *Nomenclator literarius* II, 2. ed., Oeniponte 1893, 78—81; R. Werner, *Geschichte der apologetischen und polemischen Literatur* IV, Schaffhausen 1865, 586 f.; Riß, *Die Convertiten* VII, 397 [vgl. VI, 471].) [Arnold Steffens.]